

(Armenverein), Mainhardt (Altersheim, Industrieschule), Mainhardter Wald (Viehleihkassen), Michelbach a. d. Lücke, Mistlau (Kinderheim), Mulfingen (Josephspflege), Murrhardt (Kinderheim), Neidenfels (Industrieschule), Neuenstadt am Kocher (Frauenstift), Neuenstein, Neufürstenhütte (Kinderschule, Viehleihkasse), Neuhütten, Niedernhall, Niederstetten, Oberginsbach, Oberrot, Obersontheim (Samariterheim), Obersteinbach, Öhringen (Altersheim, Kinderrettung, Wohltätigkeitsverein, Hospital, Wanderarbeitsstätte), Ohrnberg, Pfedelbach (Industrieschule, Viehleihkasse), Satteldorf, Sattelweiler, Schimmelsberg, Schöntal (Kloster), Schrozberg (Wanderarbeitsstätte), Schwäbisch Hall (Armenhäuser, Wohltätigkeitsverein, Bürgerheim, Diakonissenanstalt, Gustav-Vogelmann-Stiftung, Industrieschulen, Sparkasse, Schwachsinnigenheim, Solbadkinderheim, Wanderarbeitsstätte, Wilhelmsanstalt), Sindringen, Steinbach/Hall (Altersheim, Industrieschule), Sulzbach am Kocher, Tempelhof (Jugendheim, Lehrerbildungsanstalt), Unterdeufstetten (Industrieanstalt, Kinderheim, Suppenanstalt), Unterheimbach (Armenverein, Baumschule, Viehlehnanstalt, Bibliothek), Vellberg (Industrieschule), Vorbachzimmern (Darlehenskasse), Wachbach, Waldenburg (Kinderheim, Wohltätigkeitsverein), Waldmannshofen, Weikersheim, Wermuthshausen (Darlehenskasse), Westheim, Wilhelmglück (Gustav-Werner-Stiftung). U.

Willi A. Boelcke: Handbuch Baden-Württemberg. Politik, Wirtschaft, Kultur von der Urgeschichte bis zur Gegenwart. Stuttgart: Kohlhammer 1982. 358 S.

Wer sich, was die Orte angeht, historisches Wissen über Baden-Württemberg aneignen will, dem steht seit langem das Handbuch der historischen Stätten zur Verfügung. Der Hohenheimer Professor Boelcke ergänzt diesen topografischen Überblick nunmehr durch einen chronologischen. Sein Handbuch Baden-Württemberg enthält in paralleler Darstellung jeweils auf den linken Seiten eine Chronologie der Ereignisse, denen auf den rechten Seiten die dazugehörigen wirtschaftlichen und kulturellen Hintergründe gegenübergestellt werden. Es liegt auf der Hand, daß ein solches Unterfangen nicht ganz unproblematisch ist, denn zwangsläufig deckt sich die Länge der wirtschaftlich-kulturellen Abschnitte nicht mit der Länge der chronologischen. Boelcke löst diese Schwierigkeit aber im wesentlichen überzeugend. Trotz einiger Detailspekte, in denen man über den Sinn der parallelen Anordnung geteilter Meinung sein kann, wird das Buch insgesamt für ein rasches Nachschlagen und Informieren gute Dienste leisten. *Gerhard Fritz*

Das Land Baden-Württemberg. Amtliche Beschreibung nach Kreisen und Gemeinden. Hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg.

Bd. I: Allgemeiner Teil. 2. verb. Aufl. 1977. XXXII, 1010 S.

Bd. III: Regierungsbezirk Stuttgart, Regionalverband Mittlerer Neckar. 1978. XVIII, 579 S.

Bd. IV: Regierungsbezirk Stuttgart, Regionalverbände Franken und Ostwürttemberg. 1980. XVIII, 806 S.

Bd. V: Regierungsbezirk Karlsruhe. 1976. XVIII, 655 S.

Bd. VI: Regierungsbezirk Freiburg. 1982. XX, 1050 S.

Bd. VII: Regierungsbezirk Tübingen. 1978. XVI, 882 S.

Stuttgart: Kohlhammer.

Seit unserer Besprechung des zweiten Bands der Landesbeschreibung (WFr 1977) ist das siebenbändige Werk vollständig erschienen. Nur noch der Registerband steht aus. 1977 kam bereits der erste Band in zweiter, verbesserter Auflage heraus, in den die Berichtigungen eingearbeitet wurden. Damit liegt ein Nachschlagewerk über Baden-Württemberg vor, das eine rasche Information über jede Verwaltungseinheit im Lande, ihre Geographie, Geschichte, Wirtschaft und Infrastruktur ermöglicht. Dem Regierungsbezirk Stuttgart gelten zwei Bände (III/IV), deren einer die Landeshauptstadt und die ihr benachbarten Kreise, einen der größten Verdichtungsräume der Bundesrepublik, zum Inhalt hat. Der andere behandelt die Regionalverbände Franken und Ostwürttemberg, also die Landkreise Heilbronn, Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis, Schwäbisch Hall, Heidenheim, Ostalbkreis und den Stadt-